

Verbändeplattform



12 Fachverbände fordern eine zusätzliche Ökoregelung für's Dauergrünland zum Klimaschutz

In der Zeit des Klimawandels ist das Dauergrünland bei den Eco Schemes (Ökoregelungen) des Direktzahlungen-Gesetzes (GAPDZG), trotz seines herausragenden Stellenwertes beim Klima-, Umwelt- und Biodiversitätsschutz unterrepräsentiert. Bindet doch Dauergrünland den meisten Kohlenstoff in Form von Bodenhumus aller Landnutzungsformen. Es fehlt somit eine effektive Maßnahme, die die natürlichen Leistungen des Dauergrünlandes für den Klimaschutz bei regenerativer Bewirtschaftung unterstützt und honoriert.

Wir fordern deshalb bei den Eco Schemes (ES) eine zusätzliche Regelung:

ES 8 „Klimaschutz durch regenerative Bewirtschaftung von Dauergrünland“.

Zuwendungsvoraussetzungen

- Die beantragten Flächen befinden sich bereits mindestens 5 Jahre in dauernder Nutzung als Wiese oder Weide und auf ihnen ist in den letzten 5 Jahren keine Grünlanderneuerung, d.h., es ist kein Pflügen, Grubbern, Scheiben oder scharfes Striegeln mit anschließender Neuansaat erfolgt.
- Verzicht auf Grundbodenbearbeitung sowie auf Herbizidanwendung für anschließende Neuansaat.
- Bei lückigen bzw. durch Wild oder bewirtschaftungsbedingt geschädigten Narben sind nur flach in den Boden wirkende mechanische Eingriffe für Nachsaat erlaubt.
- Einzelflächenbezogene Förderung
- Umweltsensibles Grünland gem. GLÖZ 9 (FFH-, SPA-Gebiete und weitere gesetzlich geschützte Biotope) sowie Feuchtgebiete und Moore gem. GLÖZ 2 sind ausgeschlossen.

Vorschlag Kombination Eco Schemes

	ES 4 Extensivierung	ES 5 mind. 4 Kennarten	ES 8 Dauergrünland
ES 1d Altgras	x	x	x
ES 4 Extensivierung		x	x
ES 5 mind. 4 Kennarten	x		x

Vorschlag Kombination Eco Scheme 8 mit AUKM

- Für ES 8 gelten alle Kombinationen, die für ES 1d, ES 4 und ES 5 mit AUKM außerhalb von geschützten Flächen (GLÖZ 2 und 9) auf Länderebene vereinbart sind.

Begründung

Über die Photosyntheseleistung des Grünlandpflanzenbestandes (ganzjährige Begrünung) und die damit korrespondierende Wurzelmassezunahme wird viel atmosphärischer Kohlenstoff dem Boden zugeführt und im Bodenhumus gespeichert. Unter bewirtschaftetem Dauergrünland besteht ein Humusgleichgewicht und es bleibt vor allem der sehr hohe Gehalt an Humus im Boden geschützt. Die Kohlenstoffspeicherung in Form des Bodenhumus erfordert eine ununterbrochene und narbenerhaltende Bewirt-

schaftung. Die dadurch angepassten, stabilen Pflanzengemeinschaften sind klimaresilient. Das Dauergrünland erbringt die größte Netto-Vermeidungsleistung von CO₂-Emissionen.

Für uns ist es eine objektive Notwendigkeit den Grünlandbewirtschaftern die Kohlenstoffspeicherung durch Dauergrünlandwirtschaft und damit die Netto-Vermeidungsleistung von CO₂-Emissionen zu honorieren. Keine andere Landnutzungsform kann mehr Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Boden fixieren. Dieser effektive Klimaschutz ist eine öffentliche Leistung und die erfordert öffentliches Geld!

Wir erwarten, dass diese zusätzliche Ökoregelung für's Grünland im 1. Änderungsantrag zum GAP-Strategieplan des Bundes mit aufgenommen wird.

Gemäß § 20, Abs. 3 GAPDZG wäre die Umsetzung einer weiteren Ökoregelung im Einvernehmen mit dem BMUV möglich. Mit dieser Regelung könnte das noch keinem Pflugverbot unterliegende Grünland in den aktiven Klimaschutz einbezogen und damit auch die dort beheimatete Milchviehhaltung unterstützt werden.

An den Klimaschutz zu appellieren reicht nicht mehr aus; es müssen konkrete Maßnahmen mit finanzieller staatlicher Unterstützung auch umgesetzt werden.

Diese Forderung erheben nachfolgende Verbände:

Verband	Ansprechpartner	
Deutscher Grünlandverband e.V. (DGV)	Dr. habil. Hans Hochberg	
Arbeitsgemeinschaft Futtersaaten, Futterbau und Futterkonservierung e.V. (AG FUKO)	Hartmut Danne	
Interessenverband Milcherzeuger e.V. (IVM)	Silvio Reimann	
Arge Heumilch Deutschland	Markus Fischer	
Bundesverband Deutscher Galloway-Züchter e.V.	Arno Molter	
Bundesverband Deutscher Angus-Halter e.V.	Richard Brinette	
Almwirtschaftlicher Verein Oberbayern e.V. (AVO)	Hans Stöckl	
Alpwirtschaftlicher Verein im Allgäu e.V. (AVA)	Dr. Michael Honisch	
Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.	Peter Koch	
Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V.	Florian Meusel	
Naturpark Thüringer Wald e.V.	Tilo Kummer	
Bundesfachverband Landwirtschaftlicher Trocknungswerke Deutschland e.V. (BLTD)	Sebastian Proske	

Nauen, den 14.03.2023

Deutscher Grünlandverband e.V.

Bauer Damm 6, 14641 Nauen

Tel.: 033230-20115 Internet: www.gruenlandverband.de

e-Mail: post@gruenlandverband.de